

Bibel für Kinder
zeigt:

Ein Lieblingssohn Wird
Ein Sklave



Text: Edward Hughes

Illustration: Byron Unger und Lazarus

Adaption: M. Kerr und Sarah S.

Übersetzung: Aziz Saad

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2011 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.



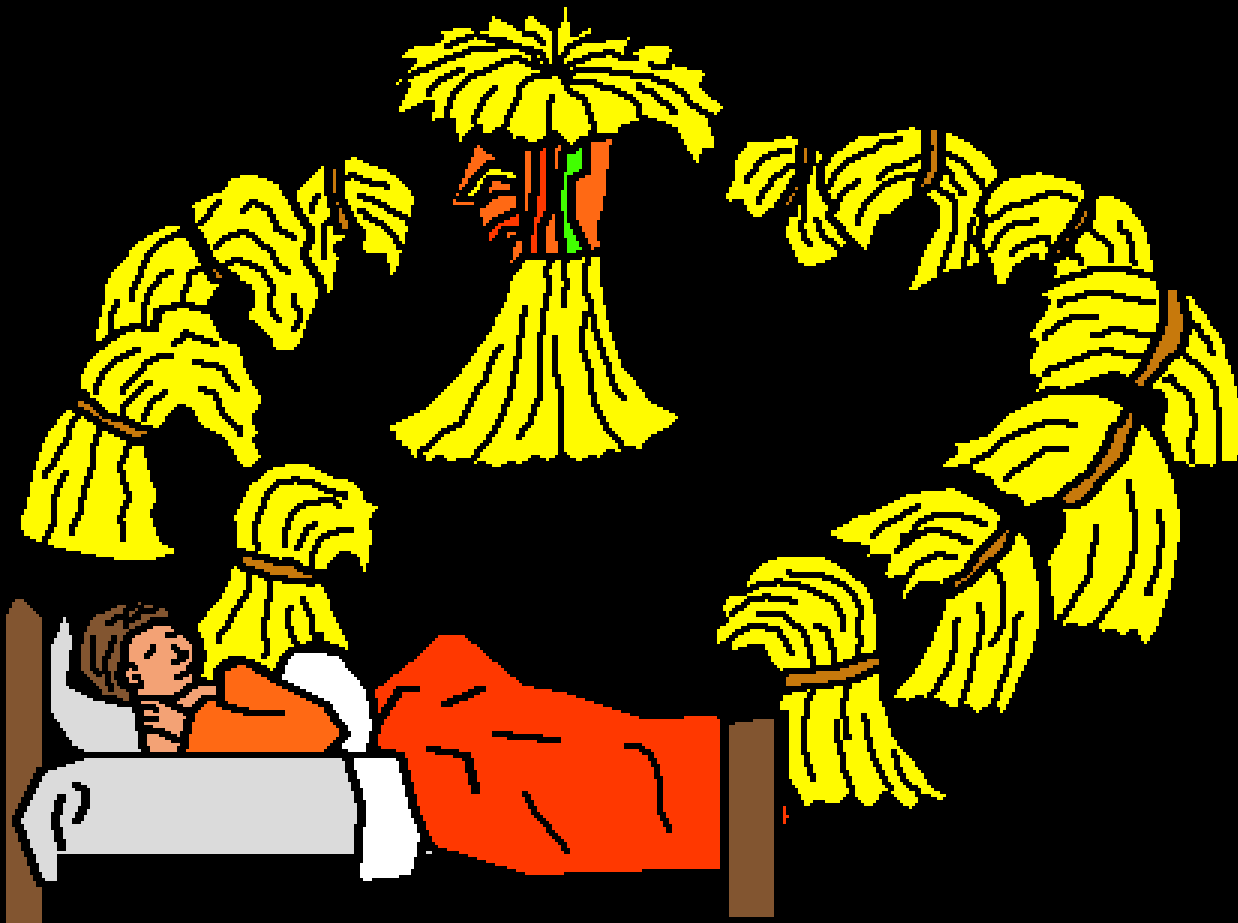
Isaak war sehr glücklich, da sein Sohn Jakob wieder zu Hause war. Sogar Esau begrüßte den Bruder, den er einmal töten wollte.



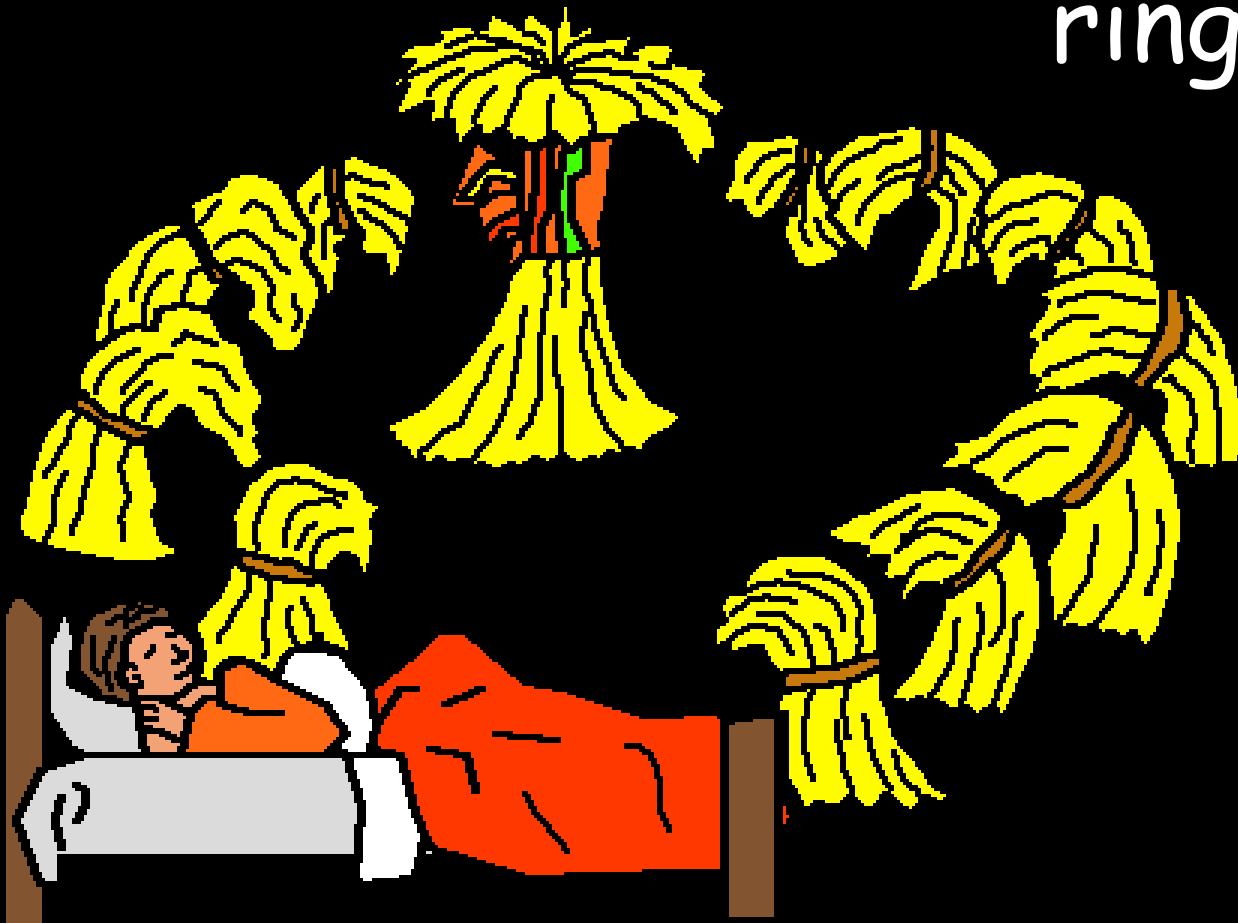
Aber Söhne Jakobs waren nicht glücklich, weil Joseph, ihr jüngerer Bruder, der Liebling des Vaters war.



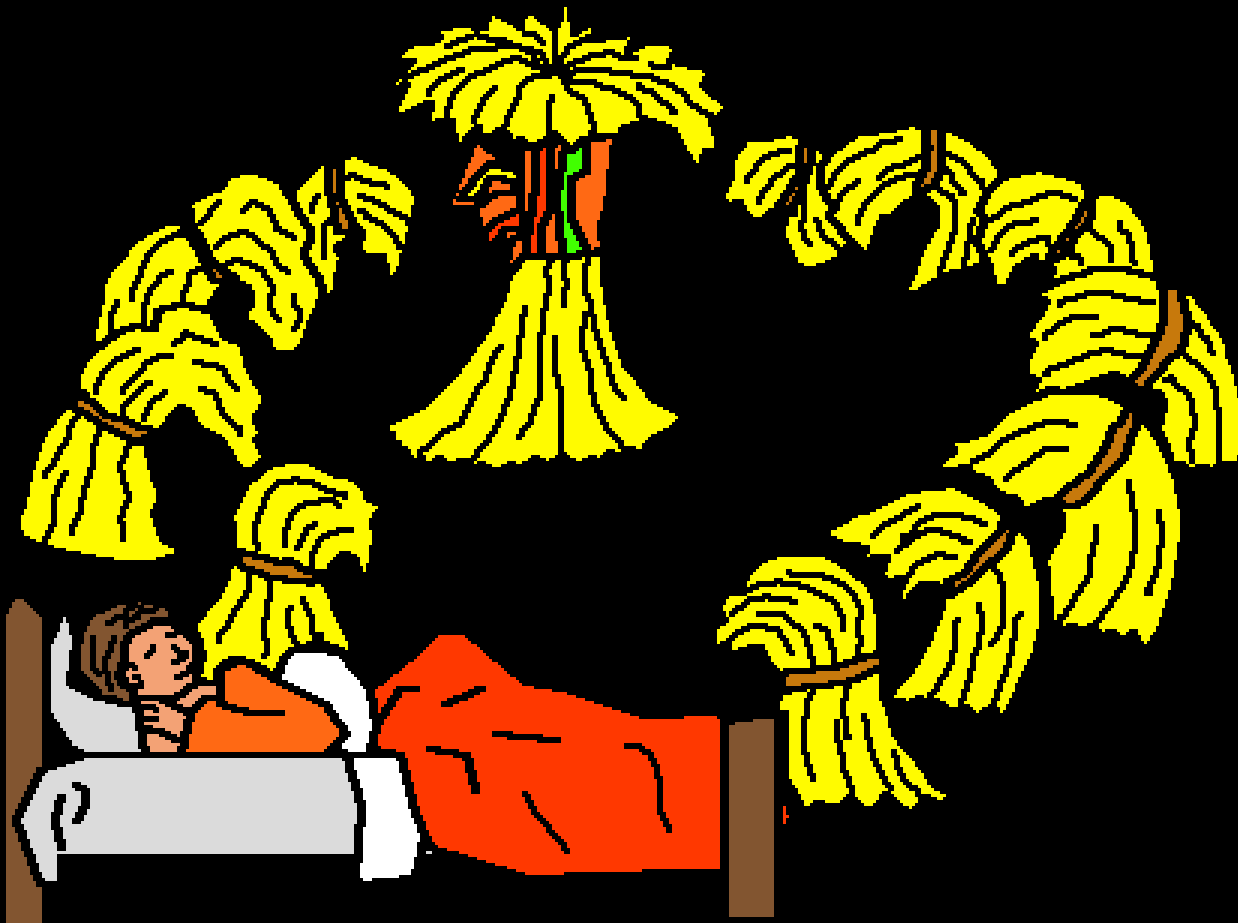
Die Brüder Josephs wurden mehr
verärgert, als er ihnen seine
Träume erzählte:



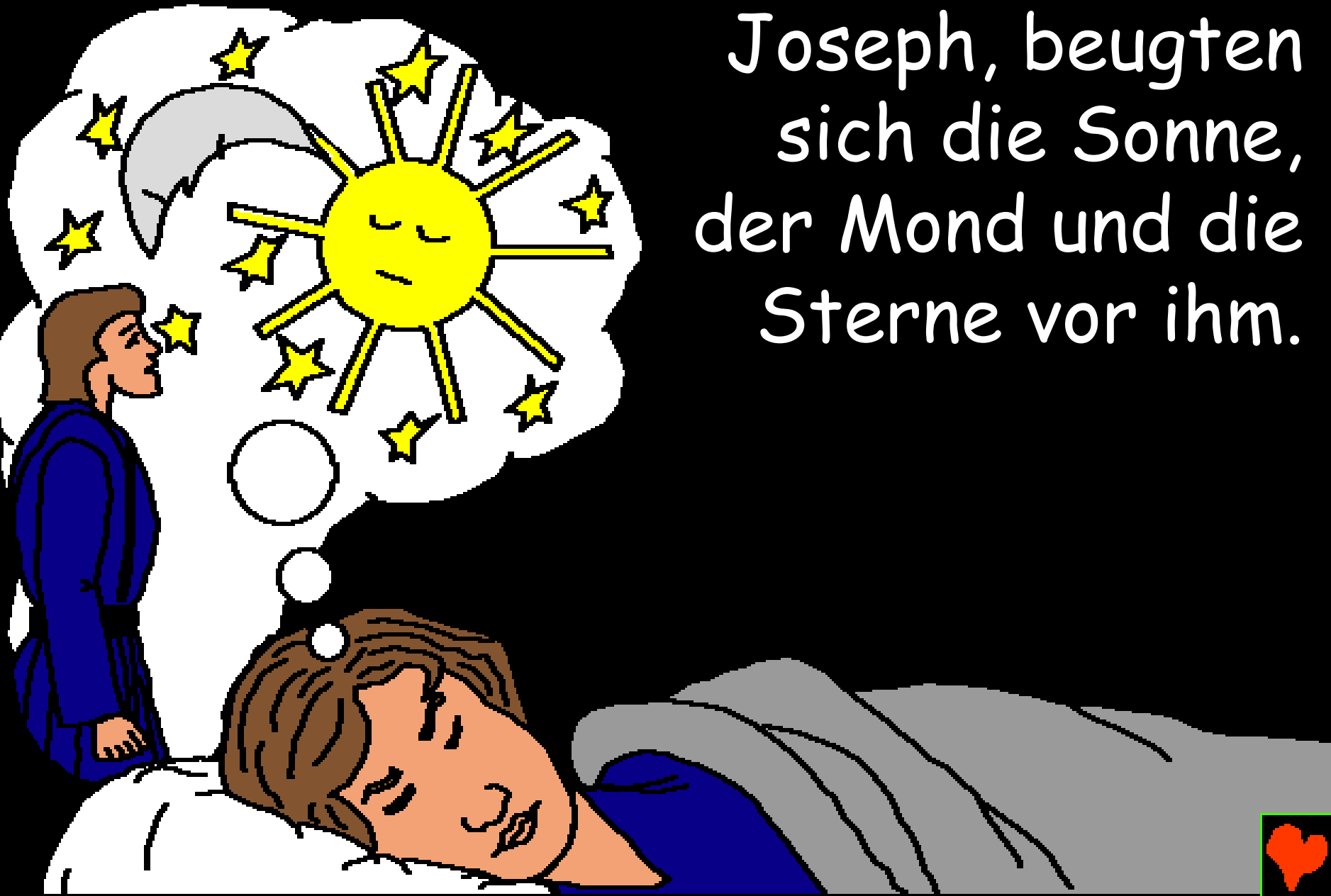
„meine Garbe richtete sich auf und
blieb auch aufrecht stehen; und
siehe, eure Garben stellten sich
ringsum auf und
verneigten
sich vor
meiner
Garbe“ ...



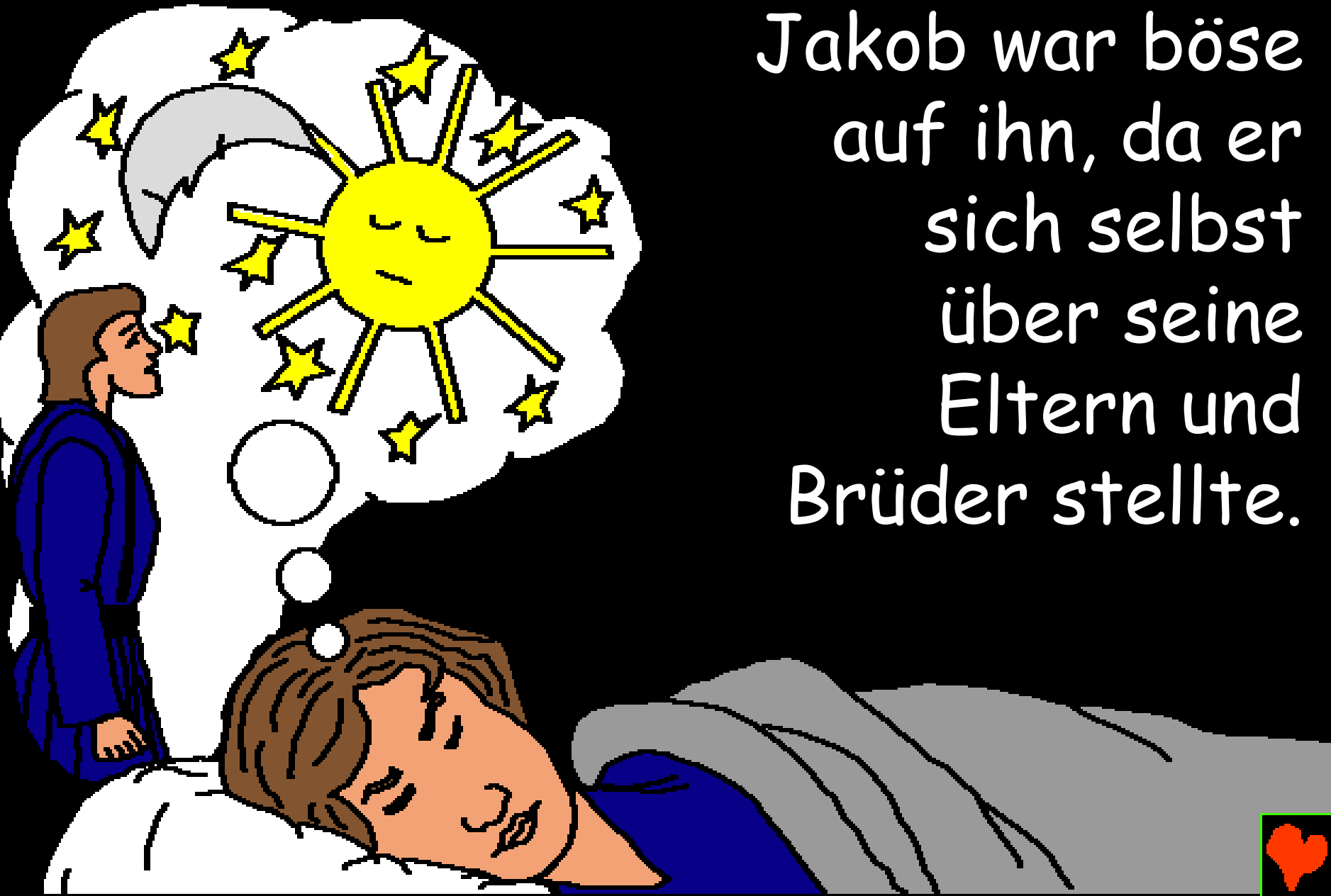
... Dieser Traum bedeutete,
dass Joseph wichtiger
als seine Brüder
sein würde.



Im zweiten Traum von Joseph, beugten sich die Sonne, der Mond und die Sterne vor ihm.



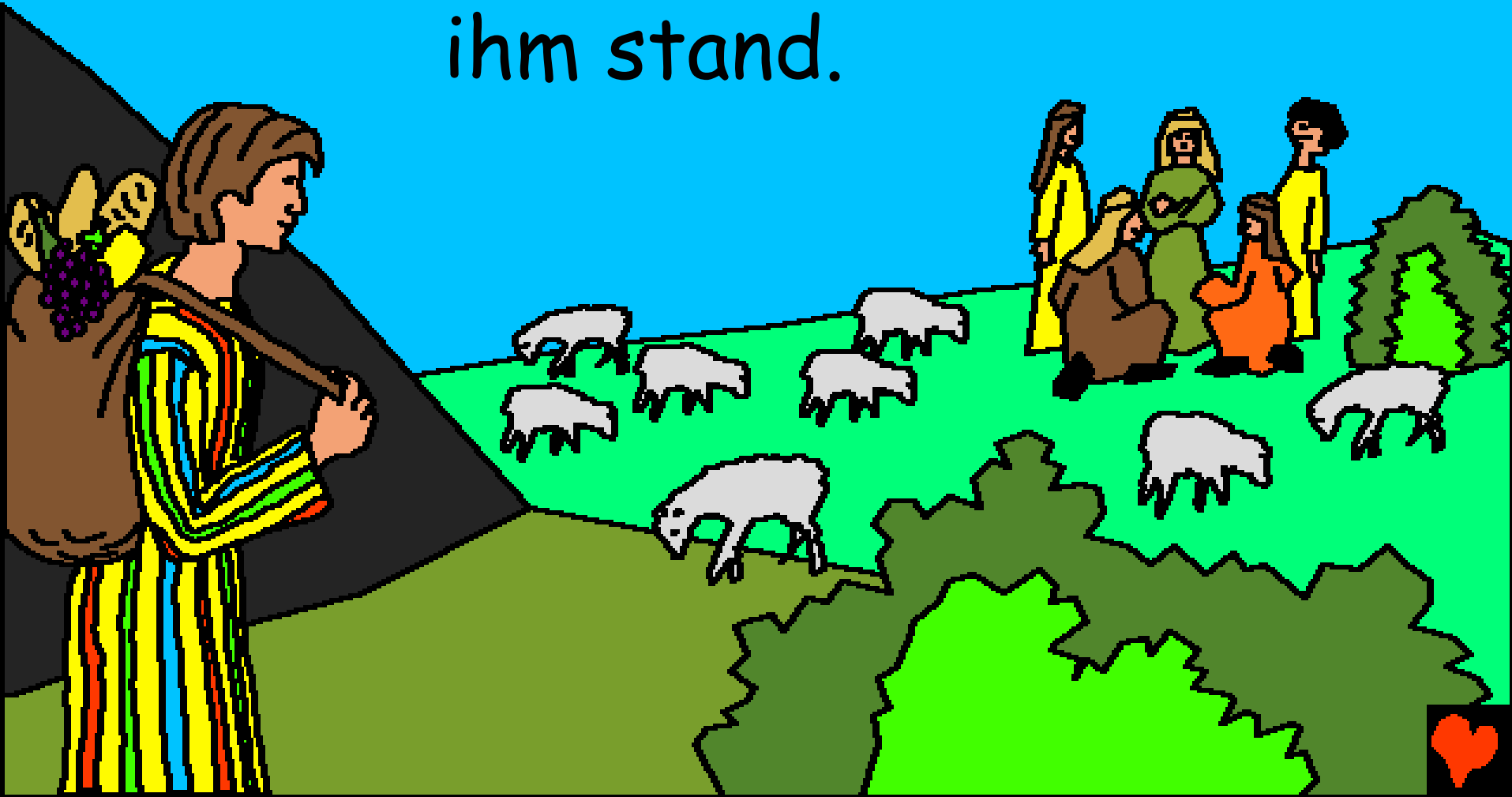
Sogar sein Vater
Jakob war böse
auf ihn, da er
sich selbst
über seine
Eltern und
Brüder stellte.



Eines Tages schickte Jakob Joseph
in die Felder, wo seine Brüder ihre
Herden weideten. Seine Brüder
sahen ihn
kommen.



Da murrten sie: „Lasst uns diesen Träumer töten.“ Joseph wusste nicht von der Gefahr, die vor ihm stand.



Ruben, der älteste Bruder, war nicht einverstanden. „Wir müssen kein Blut vergießen.“ hat er gesagt. „Siehe, hier ist eine Grube.“



Lasst ihn dort sterben!" Ruben
plante, Joseph beim Anbruch
der Dunkelheit
zu retten.



Als
Joseph
ankam,
fassten ihn
seine Brüder
und zogen
ihm seinen
bunten
Leibrock
aus, ...



... den
Jakob
für seinen
Lieblingssohn
gemacht
hatte.

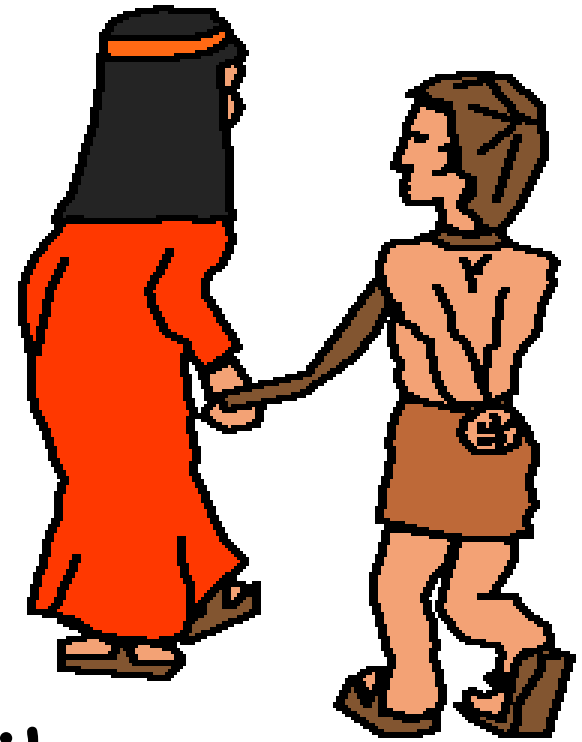
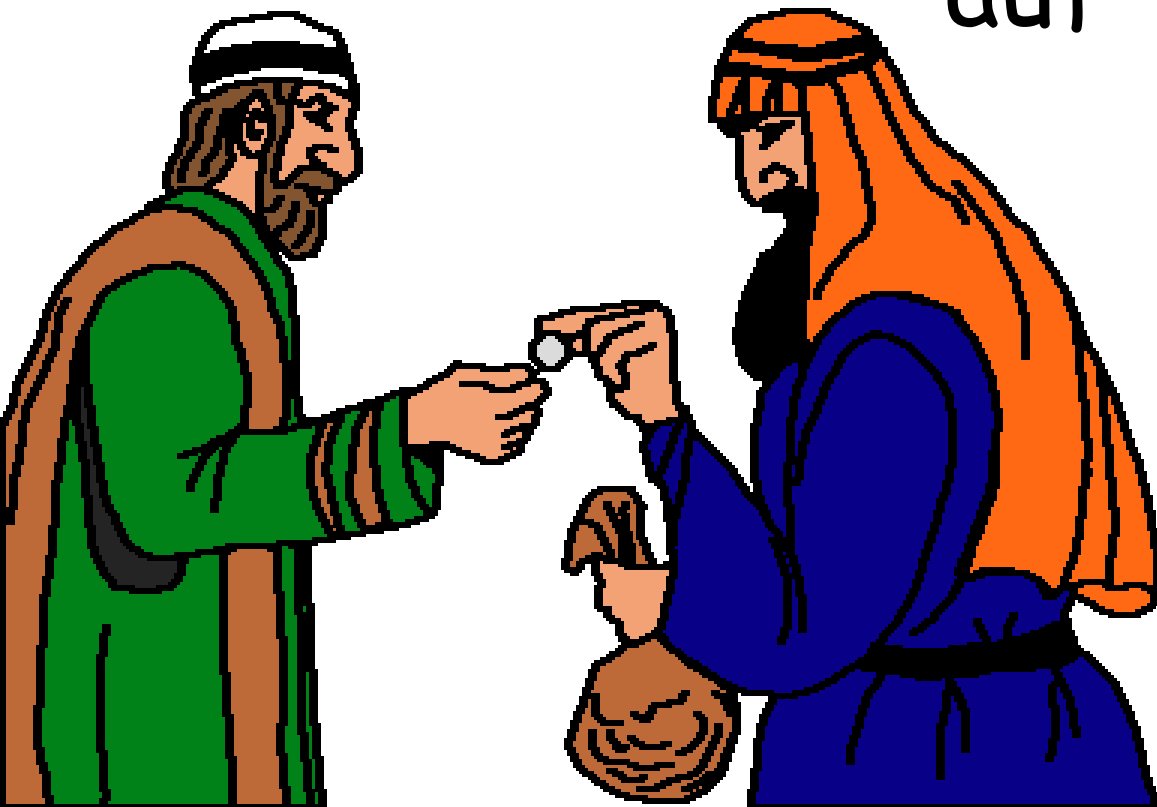


Dann
nahmen
sie ihn
und warfen
ihn in die
schreckliche
Grube.



Während Ruben
abwesend war,
kam eine Karawane
on Kamelen vorbei

auf

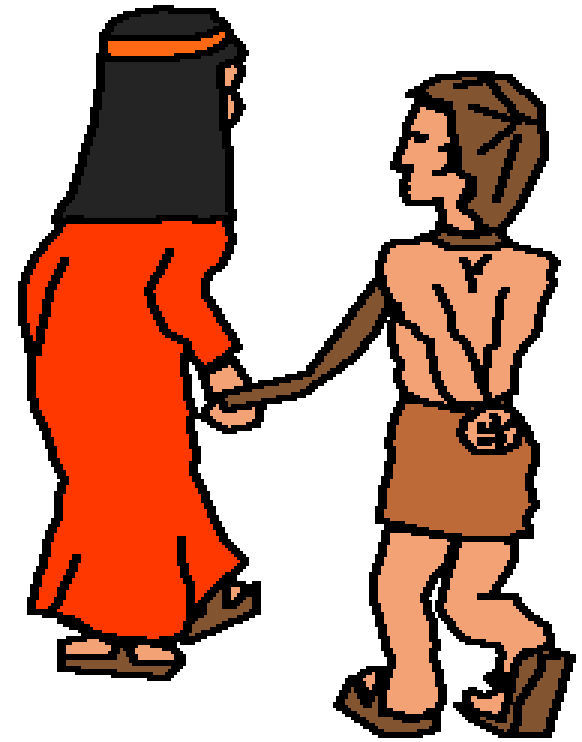
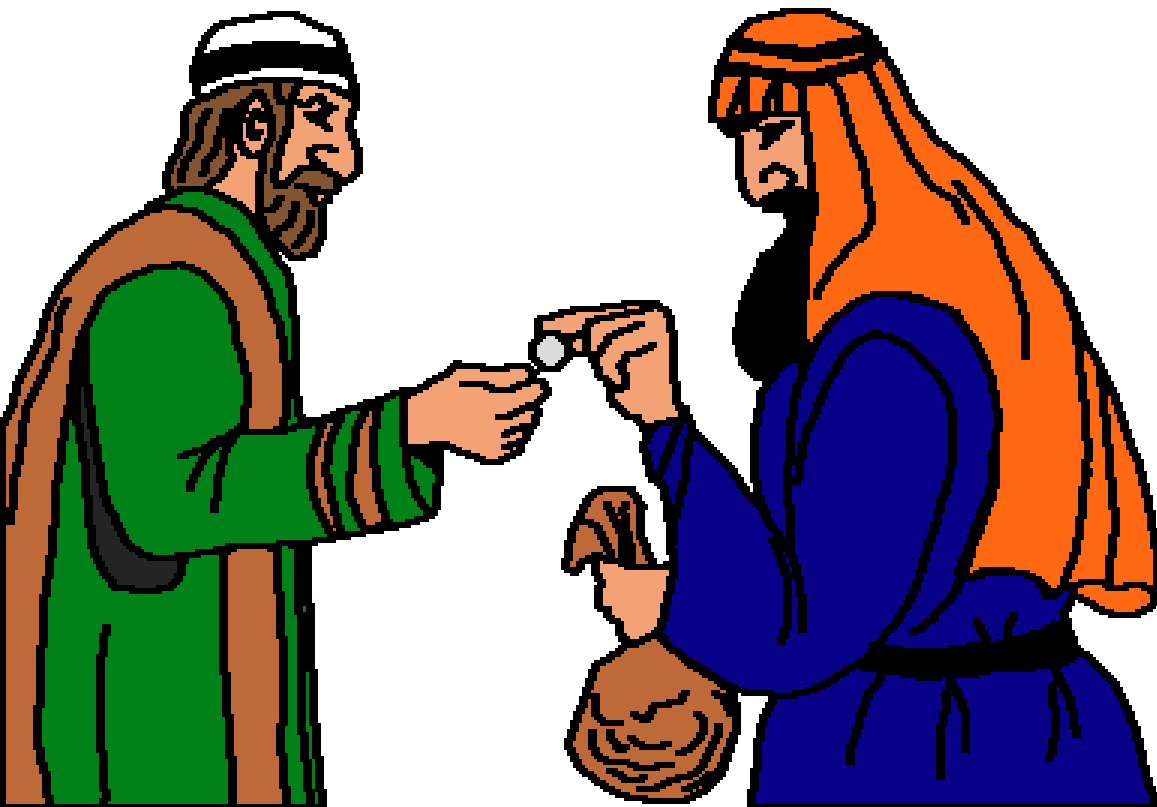


ihrem

Wege zum
entfernten
Ägypten.



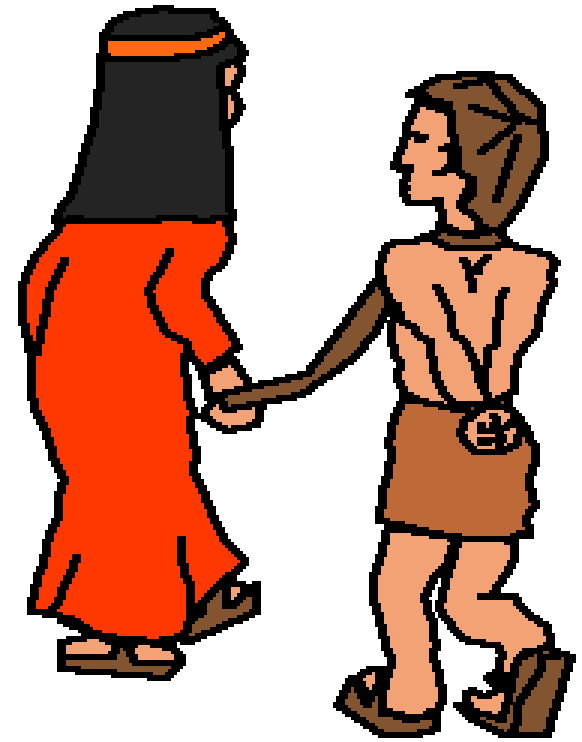
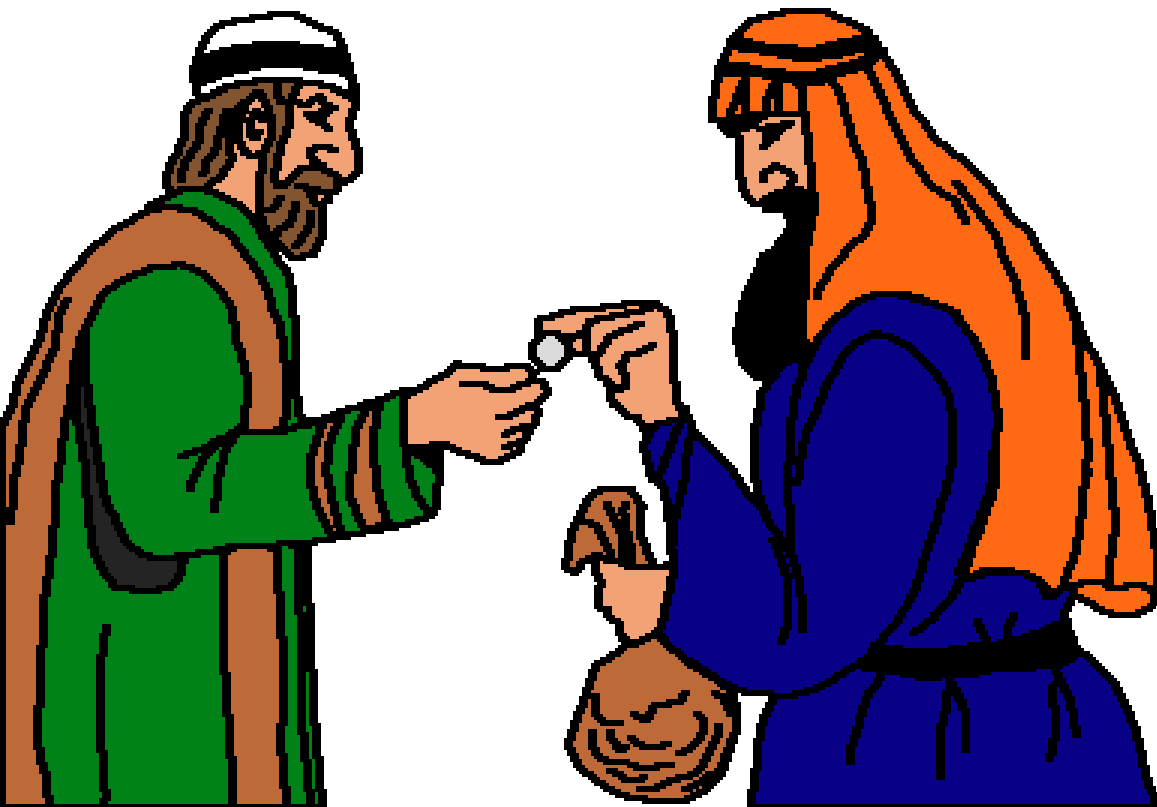
Da sagte Juda, sein
Bruder: „lasst uns
Joseph verkaufen.“



Das Geschäft
wurde
gemacht.



Sie verkauften
Joseph für zwanzig
Stück Silber.



Mit Tränen in den Augen und
ängstlich schaute Joseph
hilflos zu, während
das taumelnde
Kamel ihn



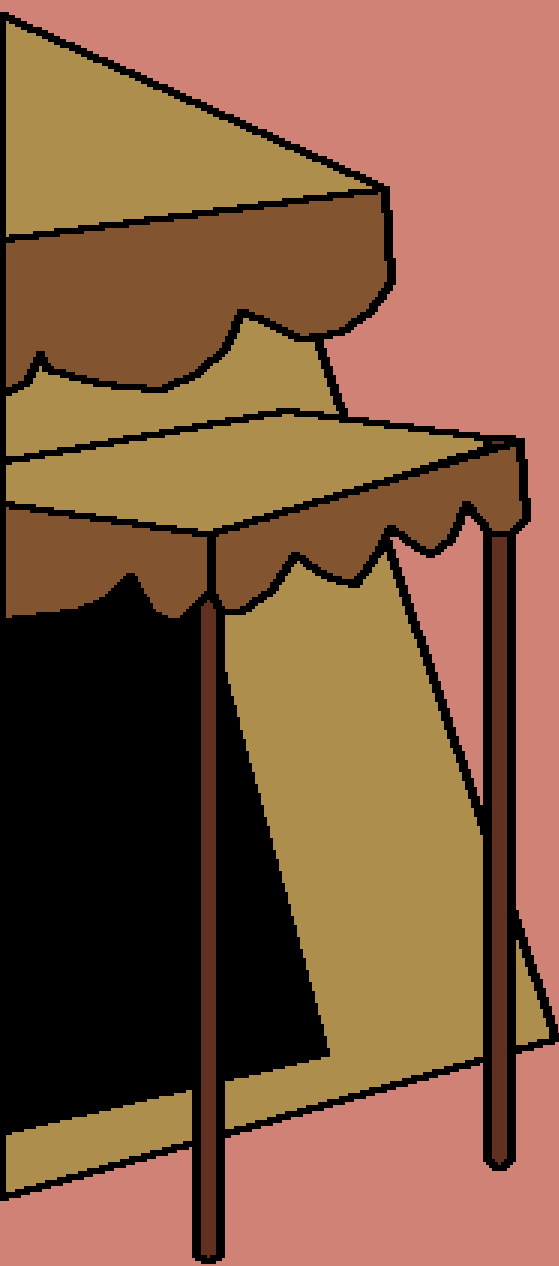
von seinem
Heimatland wegführte.



„Ist dies
der Leibrock
Josephs? Er
ist blutig. Wir
haben ihn in
der Wüste
gefunden.“

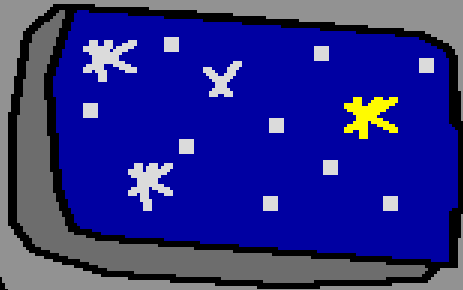


Die grausamen Brüder
ließen Jakob glauben, dass
ein wildes Tier seinen
Lieblingssohn
getötet hatte.
Jakob zerriss
sein Kleid
und trauerte.
Niemand konnte
ihn trösten.



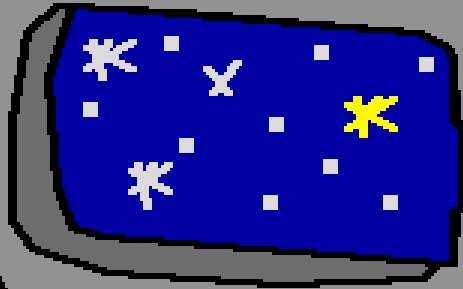
In Ägypten musste Joseph
ängstlich und einsam gewesen
sein. Vielleicht
sehnte er sich
nach Hause.

Aber er konnte
nicht entkommen.

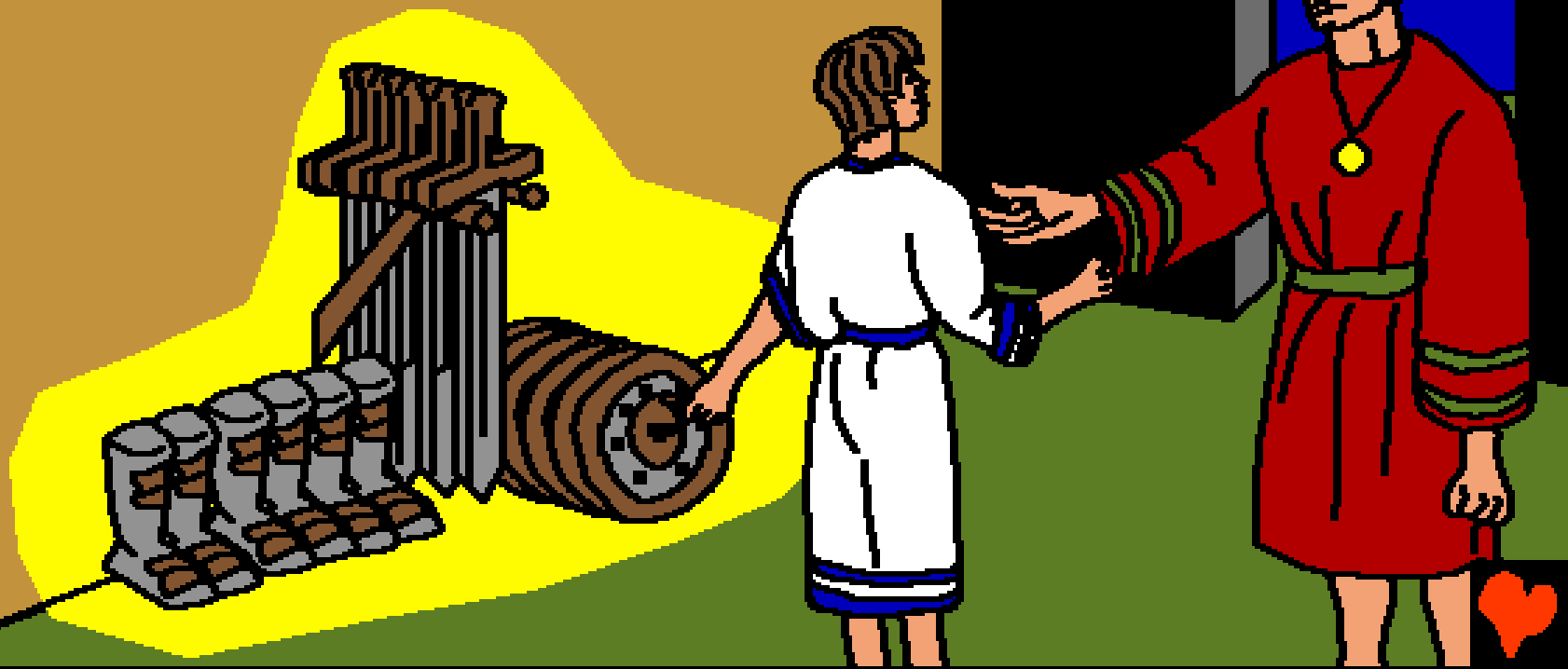


Er war ein Sklave im Haus von Potifar, ein wichtiger Ägypter.

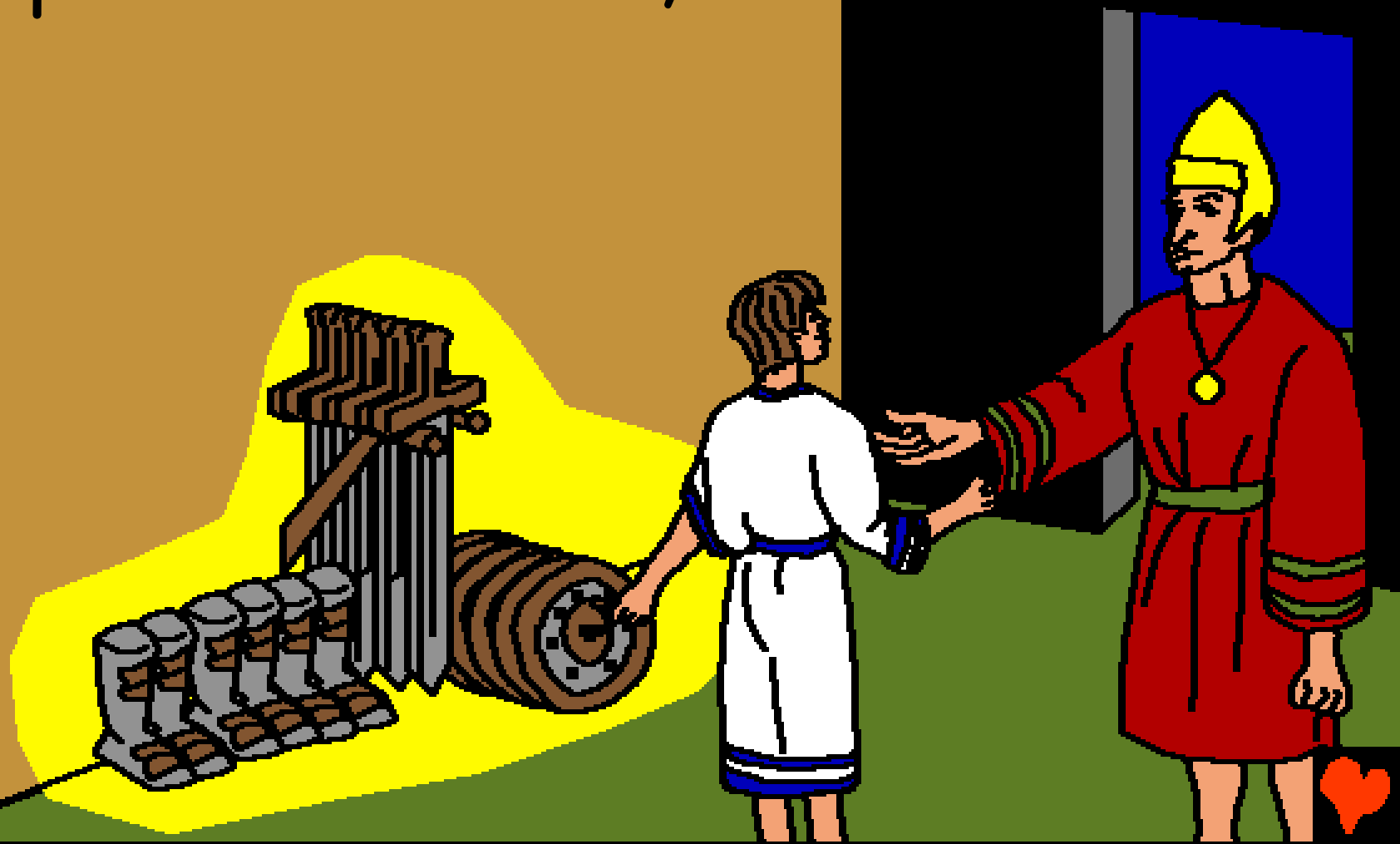
Potifar sah, dass Joseph immer hart arbeitete und dass man ihm Arbeit anvertrauen könnte.



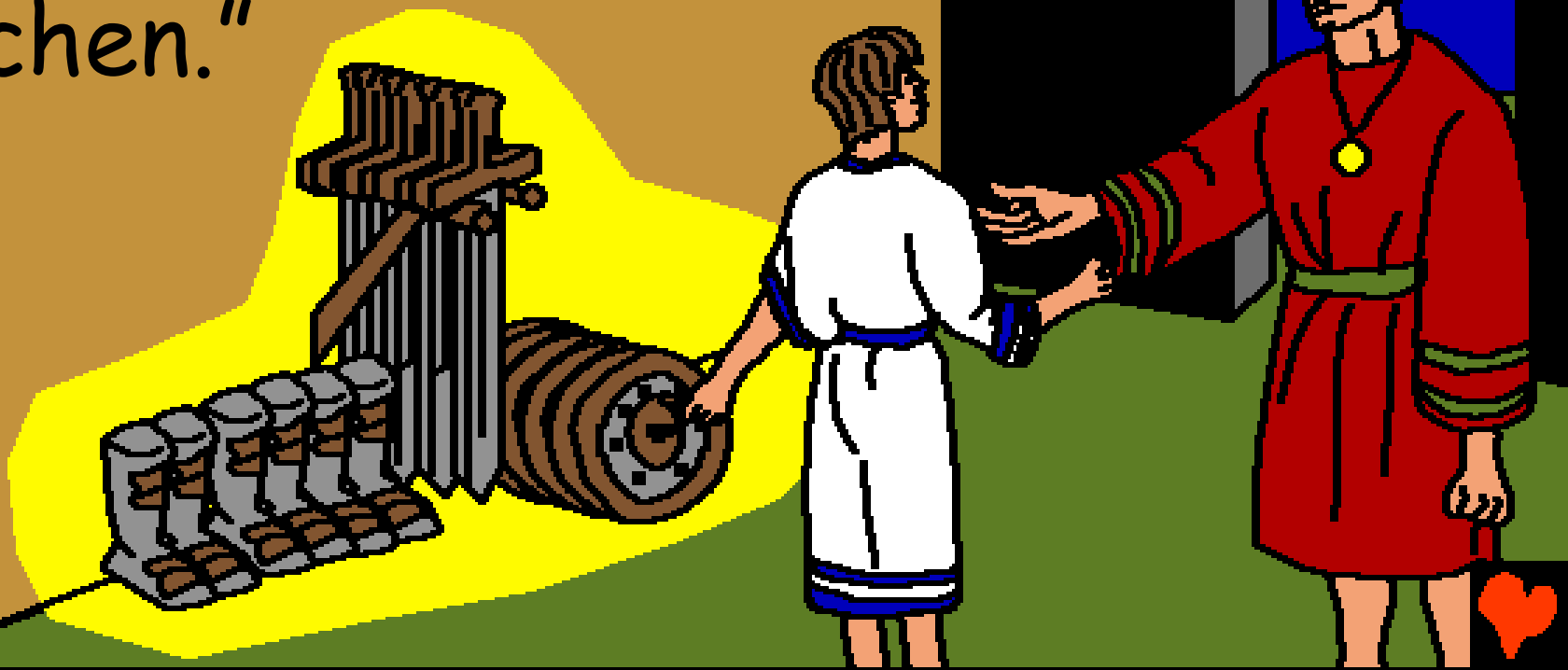
„Alles, was du machst, gelingt,“ sagte Potifar Joseph eines Tages, ...



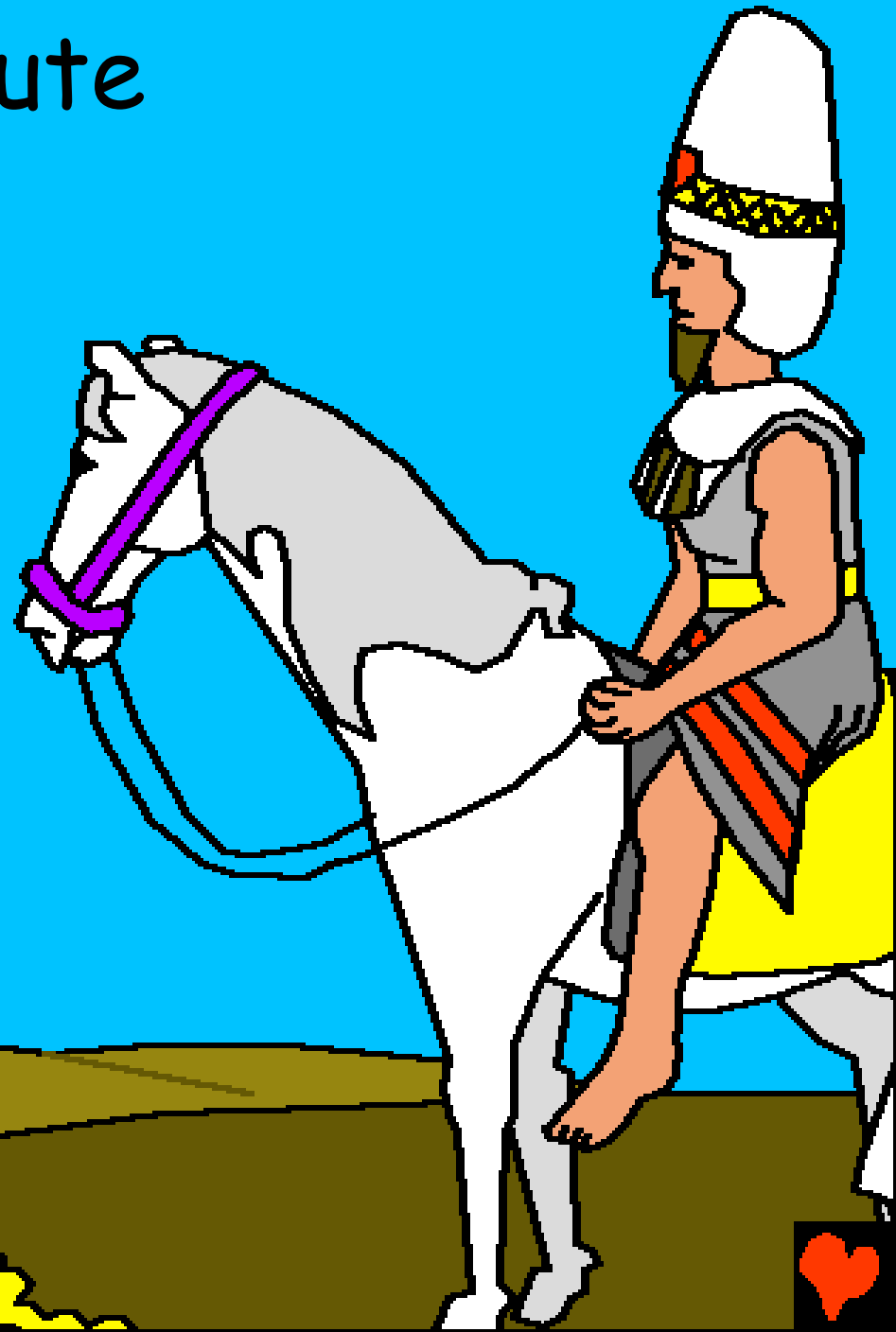
... „Gott ist mit dir.
Ich will dich, als mein
Hauptbediensteter, ...



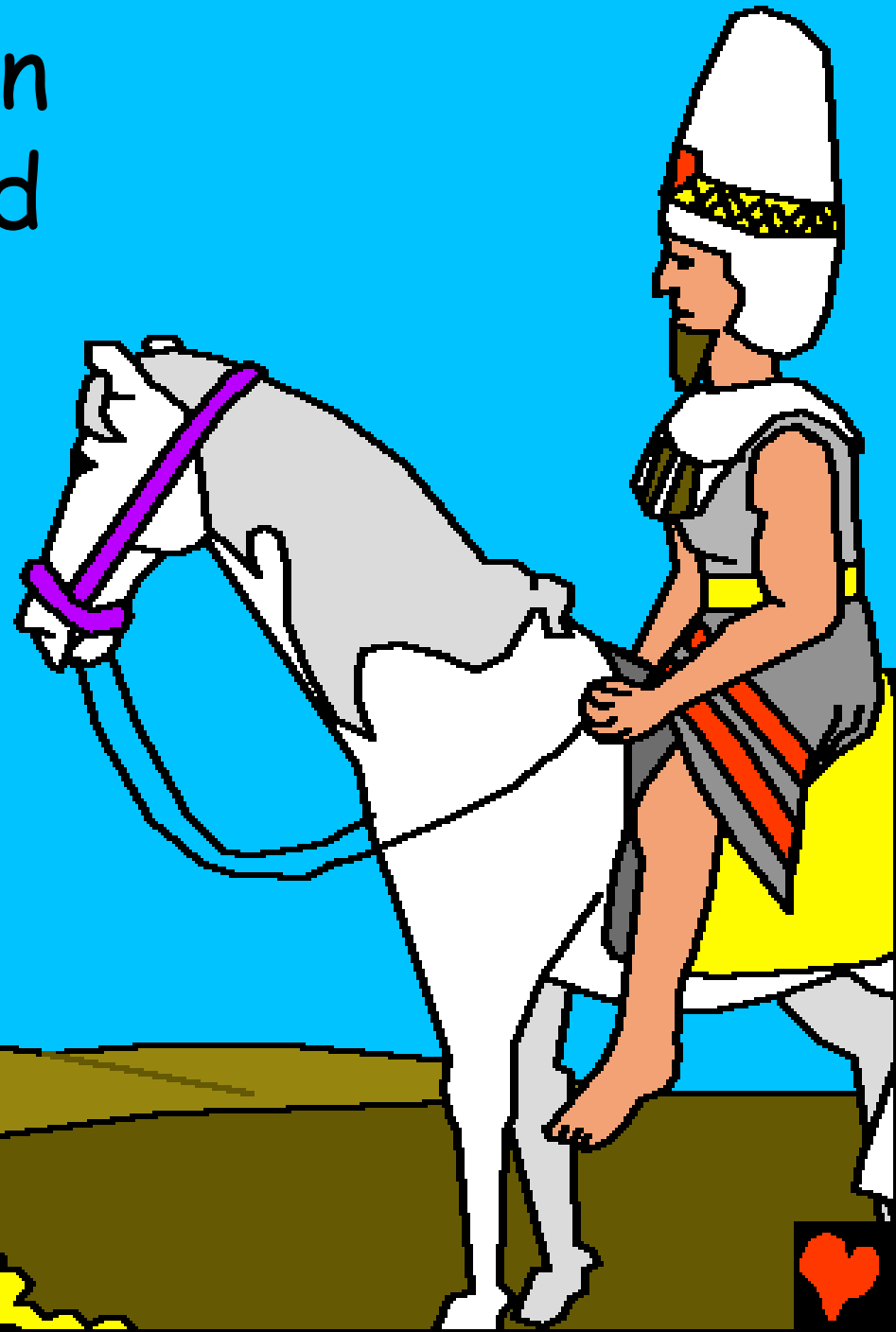
... verantwortlich für
mein ganzes Geschäft
und Meister aller
meinen anderen
Diener
machen."



Gott gab Potifar gute
Ernten und viele
Reichtümer
wegen der
Arbeit
Josephs.



Nun war Joseph ein wichtiger Mann und er vertraute Gott noch und diente Gott zuverlässig. Aber ein Problem kam zu Joseph.



Potifars Ehefrau war eine böse Frau. Sie bat Joseph, den Platz ihres Ehemannes zu nehmen. Joseph lehnte es ab.

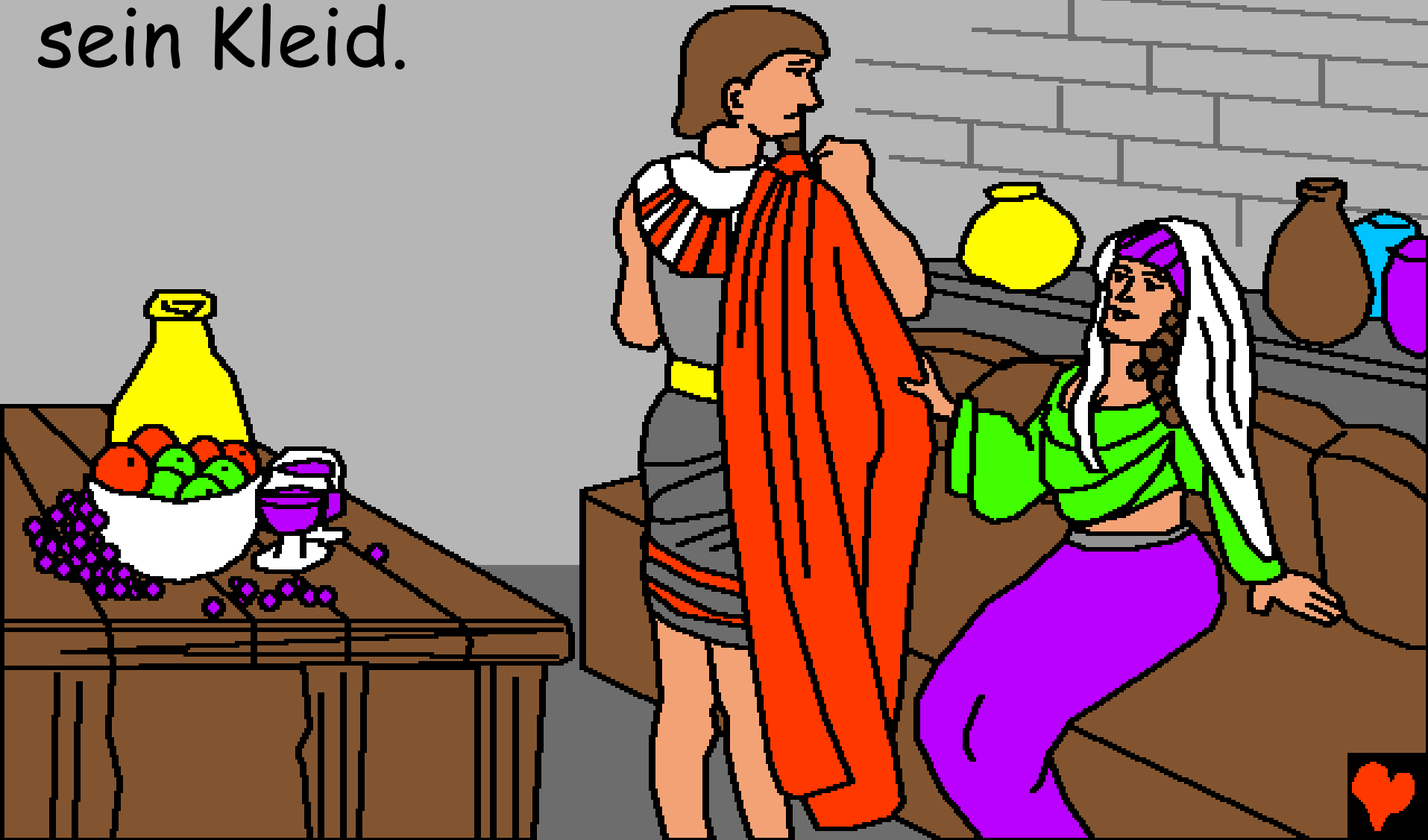


Er wollte gegen Gott nicht sündigen
und Potifar kein Unrecht antun.

Als die Frau
versuchte, ihn
zu zwingen,
lief er
weg.



Aber sie fing
ihn und hielt
sein Kleid.

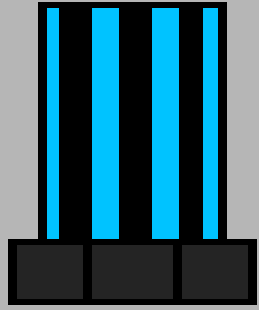


„Dein Sklave griff mich an,“
beschwerte sich die Frau
Potifars „Siehe, hier ist
sein Kleid!“
Potifar war
verärgert.



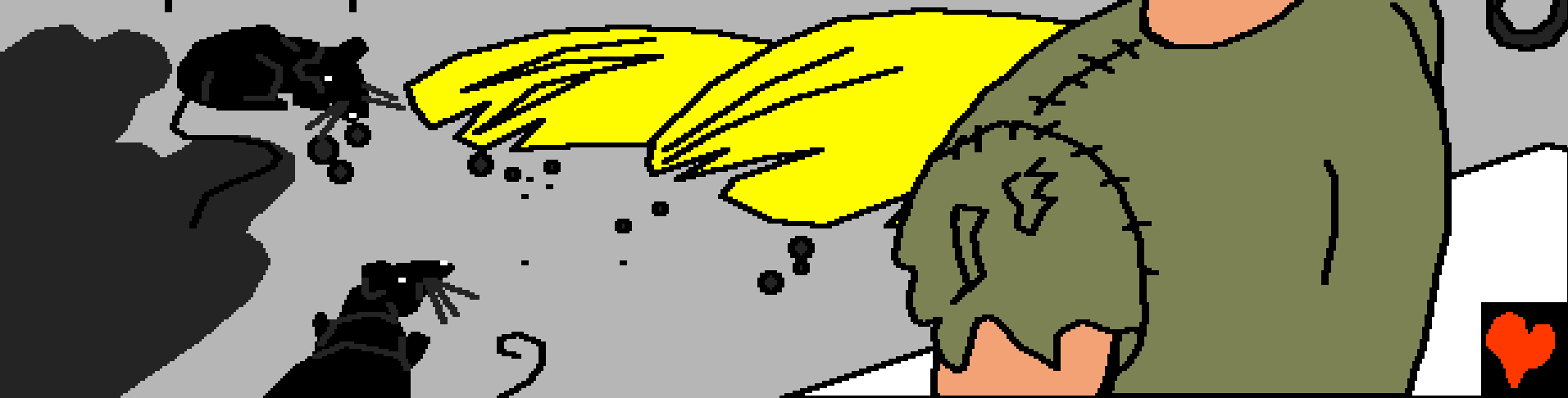
Vielleicht wusste er, dass seine Ehefrau log. Aber er musste etwas machen. Was würde er tun?

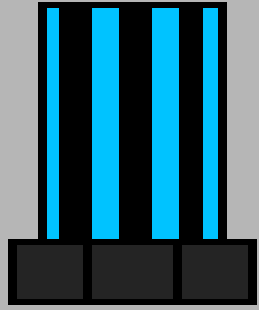




Potifar warf
Joseph ins
Gefängnis.

Obwohl Joseph
unschuldig war, war
er weder bitter
noch verärgert.

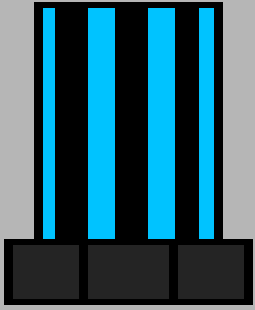




Wahrscheinlich
lernte er von
seinen harten
Umständen, ...



... egal wo er
war, wenn er
Gott ehrt,
wird Gott ihn
ehren - sogar
im Gefängnis.



„Ein Lieblingssohn Wird Ein Sklave“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

1. Buch Moses 37 und 39

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, daß wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, daß er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb
am Kreuz als Strafe für unsere Sünden.
Jesus wurde von den Toten auferweckt
und fuhr zurück in den Himmel.
Deshalb kann Gott unsere Sünden
vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus starb für mich und lebt wieder. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so daß ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben.

Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

